

Neuer Vorstand bei der Evangelischen Allianz

Ein Signal für Offenheit und Vielfalt

Von Chrismie Fehrmann

Die Evangelische Allianz Krefeld hat turnusmäßig ihren neuen Vorstand gewählt. Er besteht nun aus fünf statt zuvor vier Mitgliedern und wird die Geschicke der kleinen, 30 Personen starken Gemeinschaft in den nächsten vier Jahren leiten. Jetzt haben die Verantwortlichen die Pläne für das kommende Jahr im Gebetshaus an der Breite Straße vorgestellt.

Zur neuen Vorsitzenden wurde Ute Horn gewählt. Gemeinsam mit Thomas Horn, Rüdiger Moll, Bettina Steinhilber und Andreas Steinke bildet sie das Leitungsteam. „Unsere Vorstandsmitglieder gehören verschiedenen christlichen Konfessionen an. Dies ist ein

Allianz

Aufgabe Die Evangelische Allianz sieht ihren Auftrag nicht in der institutionellen und organisatorischen Vereinigung, sondern im Zusammenwirken der Christen als einer organischen und personalen Gemeinschaft. Heute besteht die Evangelische Allianz weltweit in 117 Nationen und auf allen Kontinenten. Die Deutsche Evangelische Allianz hat in circa 1250 Orten Gruppen. Zu ihr zählen sich derzeit rund 175 überregional arbeitende


bewusst gesetztes Signal für Offenheit und Vielfalt“, erklärt Ute Horn. „Unser Gebetshaus wurde 2017 eröffnet und ist ein überkonfessioneller Ort, an dem wir Christen aus verschiedenen Gemeinschaften zusammenfügen – ganz ohne Spaltung – und für das Wohlergehen der Stadt beten. Genau agieren wir unter dem Bibelzitat ‚Suchet der Stadt ihr Bestes‘“, ergänzt Thomas Horn. Für Gebete und Meditationen eignet sich besonders der schöne, helle Raum der Stille mit dem großen Kreuz, der sich im hinteren Bereich des Hauses befindet.

Wallgang „Glaube findet Stadt“ für 29. August 2026 geplant

Nun zu den Plänen 2026: Die Allianzgebetswoche mit ihren neun Terminen findet in der Zeit vom 11. bis 18. Januar statt und steht unter dem Motto: „Gott ist treu.“ Sie beginnt am Sonntag, 11. Januar, 10 Uhr, in der Pauluskirche an der Hülser Straße und trägt an diesem Tag die Überschrift „Fundament unseres Glaubens“. Am Mittwoch, 14. Januar, um 17 Uhr, ist beispielsweise das Rathausfoyer der Treffpunkt, gemeinsam mit Oberbürgermeister Frank Meyer und Superintendentin Barbara Schwahn. Hier heißt es: „Er vergibt uns, wenn wir fallen“.

Das Gebetsfrühstück der Brüdergemeinde an der Leven-

Werke und Verbände.

 ev-allianz-krefeld.de

Darüber wollen wir sprechen.“

Am 25. März heißt es: „Von der Anklageschrift zum Fürbittebrief – Freiwerden von dem, was andere über uns denken.“ Und am 31. März: „Vom gebrandmarkten zum gereinigten Gewissen – Achtsam leben ohne Selbstgerechtigkeit.“ Die Referenten sind Thomas und Ute Horn. Die Vorträge finden im Café Südlicht an der Lewerentzstraße 29 zwischen 19 und 20.30 Uhr statt. Der Eintritt ist kostenlos.

Der achte Wallgang „Glaube findet Stadt“ ist für den 29. August 2026 geplant. Die lebendige Veranstaltung wurde vor Jahren von der Evangelischen Allianz gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen ins Leben gerufen. „Wir planen, dann einen Kinderchor einzuladen. Denn wir müssen uns verjüngen“, erklärt Horn. Ebenso sei an ein Musical für Mädchen und Jungen gedacht, das an einem anderen Termin stattfinden könnte.

„Die Evangelische Allianz versteht sich als ein verbindendes Netzwerk von evangelisch gesinnten Christen aus Landeskirchen, Freikirchen, innerkirchlichen Gemeinschaften und freien Werken. 1846 in

talstraße findet am Samstag, 17. Januar, um 9.30 Uhr statt. Der Titel ist: „Wir beten gemeinsam für seine Welt“. An Jugendliche richtet sich der Termin der Allianzgebetswoche am gleichen Tag um 18 Uhr im Evangeliumshaus an der Gladbacher Straße. „Auch wenn wir untreu sind“, lautet hier die Überschrift.

Zwei Vorträge werden in der Vorbereitung auf Ostern in der Karwoche gehalten. Ute Horn fragt: „Was bedeutet das Kreuz? Ist es ein Schmuckstück, ein Symbol für den christlichen Glauben, ein Kulturgut oder entfaltet die Botschaft vom Kreuz seine Kraft im Alltag?

London und um 1900 in Krefeld gegründet, gilt sie als die derzeit am längsten bestehende interkonfessionelle, christliche Gemeinschaft“, berichtet Rüdiger Moll. „Ihr Ziel ist es, die Einheit unter Christinnen und Christen zu fördern und den gemeinsamen Glauben im Alltag sichtbar zu machen. Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Durchführung gemeinsamer christlicher Veranstaltungen, die seit vielen Jahren das geistliche Leben der Stadt bereichern.“ Ökumene wird damals wie heute großgeschrieben. „Wir sind die älteste ökumenische Gemeinschaft der Welt.“



Bilden den neuen Vorstand (v.l.): Rüdiger Moll, Bettina Steinhaus, Thomas Horn, Ute Horn und Andreas Steinke.

Foto: Dirk Jochmann